



Thema

Einheiten im Hilfeleistungseinsatz – Theorie

Gliederung

1. Einleitung
2. Gruppe
3. Gliederung und Aufgaben der Mannschaft
4. Antreteordnung
5. Ausrüstung der Mannschaft
6. Einsatzablauf
7. Einsatzgrundsätze beim Hilfeleistungseinsatz
8. Zusammenfassung, Wiederholung, Lernkontrolle

Lernziele

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Geordnete Arbeit der Staffel/Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz
- Besonderheiten des Hilfeleistungseinsatzes, Funktionen- und Aufgabeneinteilung in Gruppe und Staffel

Lerninhalte

- Antreteordnung
- Ausrüstung der Mannschaft
- Einsatz der Gruppe im technischen Hilfsdienst und Aufgaben für die jeweilige Funktion
- Wichtige Grundregeln der technischen Hilfe



Ausbilderunterlagen

- a) Erforderliche Unterlagen, die den Lerninhalt für den Ausbilder darstellen
 - [Feuerwehr-Dienstvorschrift 1 \(FwDV 1\), Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz](#), Staatliche Feuerweherschule Würzburg
 - [Feuerwehr-Dienstvorschrift 3 \(FwDV 3\), Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz](#), Staatliche Feuerweherschule Würzburg
 - [Merkblatt 6.03 Verkehrsabsicherung von Einsatzstellen der Feuerwehr](#), Staatliche Feuerweherschule Würzburg
 - GUV-V C53, Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren, Kommunale Unfallversicherung Bayern
- b) Ergänzende Unterlagen (bei Bedarf für den Ausbilder zur Vertiefung und als Hintergrund)
 - [Winterschulung 2023: "Verkehrsabsicherung von Einsatzstellen der Feuerwehr" \(t1p.de/gxjd1\)](#)

Lernhilfen

- a) Hilfsmittel für den Ausbilder
 - [Thema 11.1 Folien 1 bis 6](#)
- b) Hilfsmittel für den Teilnehmer
 - [Thema 11.1 Arbeitsblatt 1](#)

Vorbereitung

- Keine



Anmerkungen

- Folgende Themen müssen abgeschlossen sein
 - 4.1 Fahrzeugkunde – Theorie
 - 4.2 Fahrzeugkunde – Praxis
 - 5.1 Gerätekunde: Persönliche Ausrüstung
 - 5.5 Schläuche und Armaturen – Theorie
 - 5.6 Schläuche und Armaturen – Praxis
 - 5.7 Geräte für einfache Hilfeleistung
 - 5.9 Rettungsgeräte – Theorie
 - 5.10 Rettungsgeräte – Praxis Knoten und Stiche
 - 5.11 Rettungsgeräte – Praxis Tragbare Leitern
 - 5.12 Rettung – Transport von Personen mit und ohne Hilfsmittel
 - 5.13 Beleuchtungs- und Warngeräte – Absichern und Ausleuchten von Einsatzstellen
 - 6.1 Lebensrettende Sofortmaßnahmen (Erste Hilfe)
 - 9.1 Löschwasserversorgung – Theorie
 - 9.2 Löschwasserversorgung – Praxis
 - 9.5 Einheiten im Löscheinsatz – Theorie
- Der Beginn der Absicherung der Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften hat nach FwDV 1 ungefähr 200 Meter vor der Einsatzstelle zu erfolgen

Sicherheitsmaßnahmen

- Keine



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<p>Thema</p> <p>Einheiten im Hilfeleistungseinsatz – Theorie</p> <p>1. Einleitung</p> <ul style="list-style-type: none">- Feuerwehrausbildung legt traditionsgemäß großen Wert auf Brandbekämpfung- Der größere Teil der Einsätze sind Hilfeleistungseinsätze- Deshalb mindestens ebenso wichtig: Vorbereitung der Mannschaft für den Hilfeleistungseinsatz- Auch hier gilt die Regel<ul style="list-style-type: none">• Geordnete Arbeit nur möglich, wenn bekannt<ul style="list-style-type: none">▶ wer,▶ wann,▶ was zu tun hat- Welche ist die taktische Grundeinheit der Feuerwehr, um Aufgaben im Hilfeleistungseinsatz geordnet ausführen zu können?<ul style="list-style-type: none">• Die Gruppe- Aufbauend auf die bisher umfangreich in Theorie und Praxis behandelte Thematik der „Einheiten im Löscheinsatz“ erfolgt nun die Erweiterung der Kenntnisse zu den Einheiten im Hilfeleistungseinsatz <p>2. Gruppe</p> <p>Besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none">- Mannschaft 1/8/9 1 Gruppenführer 8 Feuerwehrdienstleistende- Gerät Entsprechendes Fahrzeug mit Geräten zur Hilfeleistung, z. B. LF 8/6, HLF 10/6, LF 16/12, HLF 20/16, TLF 16/25 + RW	<p>Verhältnis Brände zu Hilfeleistungseinsätzen laut Statistik ca. 1:6 (Stand 2011)</p> <p>Frage an Teilnehmer stellen Rückgriff auf Thema 9.5 zur Überleitung verwenden</p>



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none">- Manche Löschfahrzeuge, z. B. TSF, nur bedingt ausgestattet (Breachstange, Feuerwehr-Axt, Leinen, Werkzeugkasten usw.)<ul style="list-style-type: none">• Ermöglichen nur technische Hilfe kleinsten Umfanges- Merke aber<ul style="list-style-type: none">• Auch mit einfachen Mitteln schnelle Hilfe möglich, wenn rechtzeitig zur Hand <h3>3. Gliederung und Aufgaben der Mannschaft</h3> <ul style="list-style-type: none">- Einheitsführer<ul style="list-style-type: none">• Führt seine taktische Einheit• Ist an keinen bestimmten Platz gebunden• Ist für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich• Bestimmt die Fahrzeugaufstellung, die Ordnung des Raumes und ggf. die Standorte von Aggregaten- Maschinist<ul style="list-style-type: none">• Ist Fahrer und bedient die Aggregate• Sichert sofort die Einsatzstelle mit Warnblinkanlage, Fahrlicht und blauem Blinklicht• Unterstützt bei der Entnahme und ggf. Bereitstellung der Geräte• Ist für die ordnungsgemäße Verlastung verantwortlich und meldet Mängel an den Einsatzmitteln an den Einheitsführer- Melder<ul style="list-style-type: none">• Übernimmt befohlene Aufgaben, z. B.<ul style="list-style-type: none">▶ Bei der Lagefeststellung▶ Beim In-Stellung-Bringen der Einsatzmittel▶ Beim Betreuen von Personen▶ bei der Informationsübertragung	<p>Ausbilder erläutert und zeigt Änderungen zum Brandeinsatz auf</p>



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none">• Dazu wird auf der dem Verkehr abgewandten Seite abgesehen• Der Einheitsführer kann lageabhängig einen anderen Ort bestimmen <p>5. Ausrüstung der Mannschaft</p> <p>5.1 Persönliche Schutzausrüstung</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundsätzlich nach FwDV 1- Ergänzungen je nach Einsatzsituation <p><i>Beispiele</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Warnkleidung• Schnitenschutz• Gesichtsschutz• Gehörschutz <p>5.2 Einsatzaurüstung</p> <ul style="list-style-type: none">- Nach Lage- Nach Weisung des Einheitsführers <p><i>Beispiele</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Spreizer• Schneidgerät• Verbandkasten <p>6. Einsatzablauf</p> <p>6.1 Entwicklungsform</p> <ul style="list-style-type: none">- Der Gruppenführer hat die Möglichkeit, den Einsatz mit oder ohne Bereitstellung anzuordnen <p>6.2 Ordnung des Raumes</p> <ul style="list-style-type: none">- Zur Ordnung des Raumes werden ein Absperr- und ein Arbeitsbereich festgelegt- Der Arbeitsbereich ist der Bereich, in dem die Maßnahmen der Einsatzkräfte zur Beseitigung der Gefahren (unmittelbar an der Gefahrenstelle) durchgeführt werden- Der Absperrbereich ist Aufstellungs-, Bewegungs- und Bereitstellungsfläche für Einsatzkräfte und Einsatzmittel	<p>Thema 11.1 Folien 3</p>



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<p>- Des Weiteren werden eine Ablagefläche für Einsatzmittel und eine Ablagefläche für aus dem Arbeitsbereich entfernte Gegenstände eingerichtet</p> <p>6.3 Einsatzbeispiel</p> <p>Anhand eines angenommenen Verkehrsunfalles soll beispielhaft ein geordneter Einsatzablauf einer Gruppe durchgespielt werden</p> <p>Die Kenntnisse daraus vermitteln den notwendigen Gesamtüberblick, um die nachfolgenden Übungen zur technischen Hilfeleistung besser zu verstehen und durchführen zu können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angenommene Lage <ul style="list-style-type: none"> • Auf einer Gemeindeverbindungsstraße ist ein Pkw gegen Baum gefahren • Person eingeklemmt • Ortsfeuerwehr wird alarmiert • HLF 10/6 rückt aus - Anfahrt zur Unfallstelle <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenführer befiehlt ggf. <ul style="list-style-type: none"> ▶ „Warnkleidung anlegen!“ • Gruppenführer befiehlt vorläufige Fahrzeugaufstellung im Bereich der Unfallstelle • Maschinist schaltet Warnblinkanlage ein • „Alle rechts absitzen und vor dem Fahrzeug antreten!“ <p>- Welche Aufgaben ergeben sich bei dieser Lage für die Gruppe?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sichern der Einsatzstelle <ul style="list-style-type: none"> ▶ Zur Vermeidung von Folgeunfällen ▶ Zur Vermeidung von Brandgefahren ▶ Zur Abwehr von Gefahren für Unfallbeteiligte und Einsatzkräfte • Erstversorgung/Betreuung Verletzter 	<p></p> <p>Thema 11.1 Folien 4</p> <p>Warnkleidung für jeden im Gefährdungsbereich Eingesetzten notwendig</p> <p>Feuerwehr-Schutzkleidung, die den Bestimmungen für Warnkleidung entspricht (EN 471 Klasse 2), erfordert keine zusätzliche Warnkleidung (Warnweste)</p> <p>Absitzen und Antreten auf der Folie erklären</p> <p>Frage mit den Teilnehmern besprechen</p>



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none">• Maßnahmen zur Schadensbeseitigung<ul style="list-style-type: none">▶ Retten und In-Sicherheit-Bringen von Personen▶ Gefahrbeseitigung für Sachwerte und Umwelt- Befehl zum Einsatz mit Bereitstellung <i>Befehlsbeispiel</i><ul style="list-style-type: none">• „Ablagefläche für Einsatzmittel ca. 10 m rechts vor dem Unfallfahrzeug – Spreizer und Schneidgerät in Bereitschaft,• Angriffstrupp Mit Verbandkasten und Krankenhausdecke ausrüsten• Wassertrupp Zum Absichern der Unfallstelle• Melder geht mit zur Erkundung, ausrüsten mit Kleinlöschgerät! Zum Einsatz fertig!- Angriffstruppführer wiederholt das Kommando „Zum Einsatz fertig!“- Gruppenführer erkundet gemeinsam mit Melder<ul style="list-style-type: none">• Melder nimmt Kleinlöschgerät mit zur Sicherung gegen Brandgefahr• Melder übernimmt Betreuung der eingeklemmten Person- Einsatzbefehl <i>Befehlsbeispiel</i><ul style="list-style-type: none">• „Angriffstrupp zur Erstversorgung der Person mit Verbandkasten und Krankenhausdecke zum Unfallfahrzeug Vor!• Wassertrupp zum Sichern des Fahrzeugs gegen unkontrollierte Bewegung mit Unterbaumaterial zum Unfallfahrzeug Vor!• Schlauchtrupp zur Bereitstellung von Krankentrage und Rettungsbrett auf der Ablagefläche für Einsatzmittel Vor!	<p>Vorbefehl (gilt für Schlauchtrupp und Maschinist)</p> <p>Falls Rettungsdienst noch nicht vor Ort</p> <p>Befehl kann bereits im Fahrzeug vor dem Absitzen gegeben werden</p> <p>Nach der Erkundung</p>



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none">- Aufgabenverteilung<ul style="list-style-type: none">• Gruppenführer<ul style="list-style-type: none">▶ Erkundet, plant und befiehlt• Melder<ul style="list-style-type: none">▶ Arbeitet nach Weisung des Gruppenführers <p><i>Beispiele</i></p> <p>Unterstützen bei der Entnahme des Stromerzeugers</p> <p>Absetzen von Meldungen Sichern mit Feuerlöscher</p> <ul style="list-style-type: none">• Maschinist<ul style="list-style-type: none">▶ Entnimmt ggf. mit Schlauchtrupp und Melder den tragbaren Stromerzeuger▶ Bedient den tragbaren Stromerzeuger▶ Schließt das Kabel am Stromerzeuger an• Angriffstrupp<ul style="list-style-type: none">▶ Rüstet sich aus mit<ul style="list-style-type: none">InfektionsschutzhandschuhenVerbandkastenKrankenhausdecke▶ Geht vor und leistet Erste Hilfe <p><i>Beispiele</i></p> <p>Vitalfunktionen prüfen Atemwege freilegen Blutungen stillen Beruhigendes Zureden</p> <p>Merke: Selbst nur das Umsorgen eines Verletzten verleiht diesem oft starke Auftriebskräfte</p> <p>Beachte: Verletzte, eingeklemmte Personen immer in Absprache mit dem Notarzt oder Rettungsdienst befreien</p>	<p>Die Entnahme des Stromerzeugers ist bei neueren Fahrzeugen nicht mehr notwendig</p> <p>Die Verlegerichtung der Stromversorgung ist von der Einsatzstelle zum Stromerzeuger, bei Leitungsrollern mit Steckdosen an der Trommel umgekehrt</p>



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none">• Wassertrupp<ul style="list-style-type: none">▶ Rüstet sich aus mit Warndreiecken Warnleuchten Verkehrsleitkegeln▶ Truppmann und Truppführer erstellen eine Verkehrsabsicherung je 200 m vor und nach der Unfallstelle ▶ Übernimmt weitere Sicherungsaufgaben <i>Beispiele</i> Unterbauen des Fahrzeuges Brandschutz mit Schnellangriff• Schlauchtrupp<ul style="list-style-type: none">▶ Bringt mit Maschinist und Melder den tragbaren Stromerzeuger in Stellung▶ Entnimmt Motorpumpe, Spreizer und Schneidgerät und bringt sie zur Ablagefläche für Einsatzmittel▶ Stellt ggf. hydraulische Verbindungen her▶ Entnimmt Leitungstrommel und verlegt elektrische Leitung zwischen Stromerzeuger und Motorpumpe• Schlauchtruppführer gibt Kommando<ul style="list-style-type: none">▶ „Strom marsch!“• Schlauchtrupp<ul style="list-style-type: none">▶ Geht vor zur Motorpumpe▶ Bedient soweit notwendig die Motorpumpe oder steht für zusätzlich notwendige Aufgaben bereit<i>Beispiele</i> Unterstützung des Angriffstrupps beim Spreizereinsatz Aufbau der Beleuchtung	<p>Abstände entsprechend FwDV 1: Innerhalb geschlossener Ortschaften ca. 100 m Außerhalb geschlossener Ortschaften ca. 200 m Autobahn ca. 800 m Zur Absicherung von Schnellstraßen sind zusätzliche Warn- und Sicherungsgeräte notwendig</p> <p>Evtl. nicht notwendig, siehe Anmerkung bei „Melder“</p> <p>Entfällt bei Verwendung von Motorpumpe mit Verbrennungsmotor</p> <p>z. B. wenn Wassertrupp wegen Verkehrsabsicherung gebunden ist</p>



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<p>Gruppenführer hat zwischenzeitlich weiter erkundet und in Absprache mit dem inzwischen eingetroffenen Rettungsdienst den Einsatz von Spreizer und Schneidgerät als weitere Maßnahme festgelegt</p> <ul style="list-style-type: none">- Befehlsbeispiele<ul style="list-style-type: none">• „Angriffstrupp mit Spreizer Fahrertüre öffnen!“oder<ul style="list-style-type: none">• „Angriffstrupp mit Schneidgerät Scharniere, Dachholme abtrennen!“ <p>Nachdem Person gerettet wurde, übernimmt Rettungsdienst weitere Versorgung Nach Beendigung der Rettungsarbeiten und Beseitigung bzw. Sicherung aller Gefahren übergibt die Feuerwehr die Einsatzstelle an die Polizei</p> <p>6.4 Beendigung des Einsatzes</p> <ul style="list-style-type: none">- Gruppenführer gibt Kommando<ul style="list-style-type: none">• „Zum Abmarsch fertig!“- Mannschaft<ul style="list-style-type: none">• Setzt Geräte außer Betrieb• Bringt sie zurück zum Fahrzeug und verstaut sie- Gruppe tritt am Fahrzeug an- Maschinist überzeugt sich, ob<ul style="list-style-type: none">• Alle Geräte vorhanden• Sicher gelagert• Sämtliche Geräteräume geschlossen sind- Meldet dem Gruppenführer<ul style="list-style-type: none">• „Fahrzeug fahrbereit!“- Gruppenführer gibt Kommando<ul style="list-style-type: none">• „Aufsitzen!“	Ausbilder erläutert



Lerninhalt/Lernschritte

Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)

7. Einsatzgrundsätze beim Hilfeleistungseinsatz

Thema 11.1 Folien 5

- Die Eigensicherung ist zu beachten
- Eine zu rettende Person soll bis zur Übergabe an den Rettungsdienst nicht ohne Betreuung sein. Eine Erkundung sollte daher nicht alleine erfolgen
- Die Erstversorgung (mindestens Erste Hilfe) hat oberste Priorität
- Die Rettung sollte unter Beachtung der rettungsdienstlichen Erfordernisse erfolgen
- An Einsatzstellen muss insbesondere vor folgenden Gefahren gesichert werden
 - Fließendem Verkehr
 - Nachsacken, Wegrutschen oder Wegrollen auf Grund unkontrollierter Bewegungen von Lasten
 - Brandgefahr
 - Herabfallenden Teilen
 - Dunkelheit und Witterung
 - Betriebsstoffen
- Auf die Beseitigung von weiteren Gefahren, sowie die Kennzeichnung und die Absperrung von besonderen Gefahrenstellen innerhalb des Arbeitsbereiches ist zu achten

Beispiele

- Scharfe Kanten an abgeschnittenen Fahrzeugholmen
- Einsturz-/Absturzgefahr
- Die persönliche Schutzausrüstung ist den jeweiligen Erfordernissen des Einsatzes anzupassen

8. Zusammenfassung, Wiederholung, Lernkontrolle

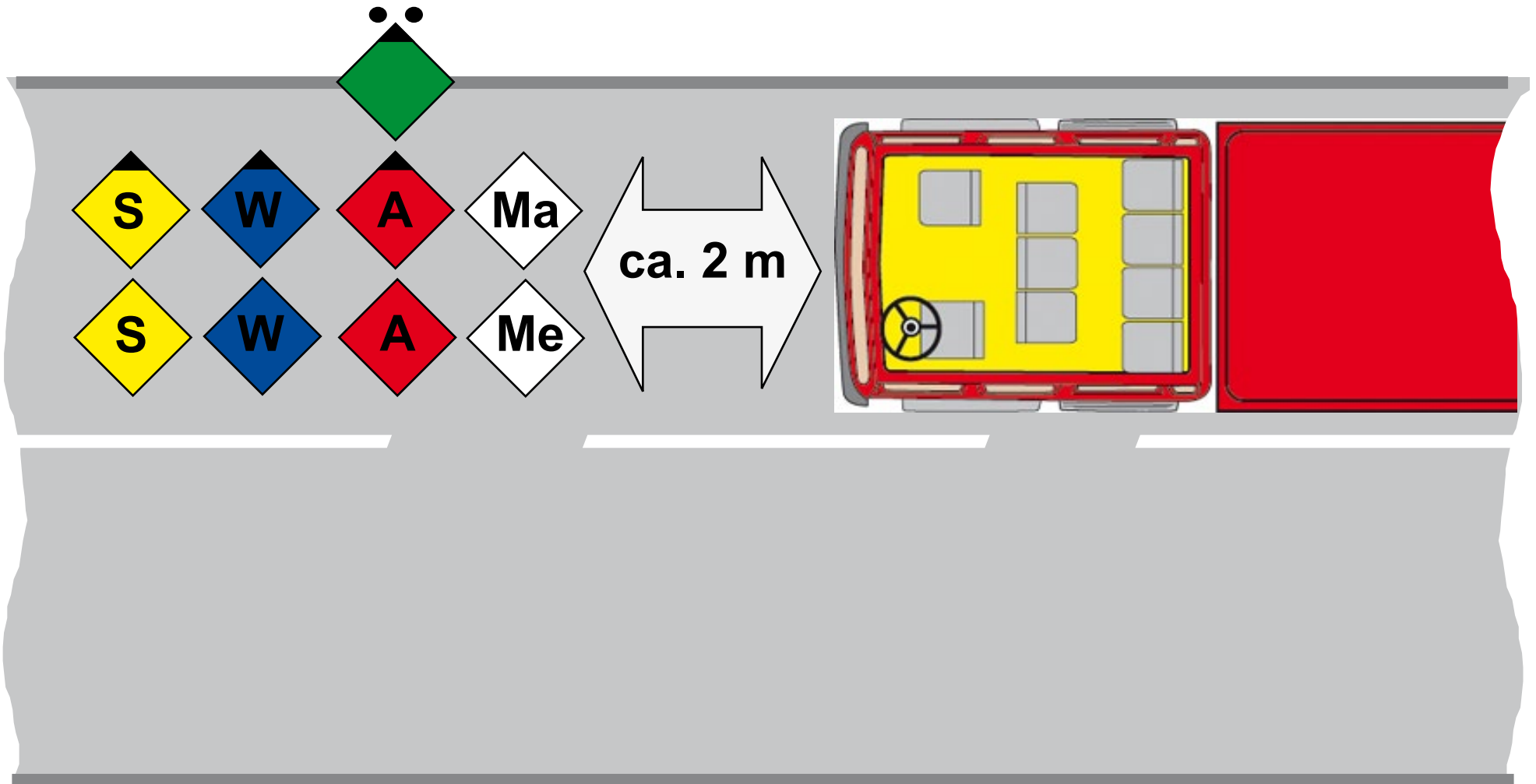
- Ziel des Unterrichtes war Kenntnis einer geordneten Arbeit der Gruppe im Hilfeleistungseinsatz



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none">- Anhand eines Beispiels „Verkehrsunfall“ wurde aufgezeigt, welche einzelnen Aufgaben sich für die Mannschaft ergeben können- Als Ergebnis kann festgestellt werden, dass auch im Bereich der technischen Hilfeleistung die Gruppe als taktische Grundeinheit anzusehen ist, um unter Berücksichtigung der eigenen Sicherheit zügig geordnete Hilfe leisten zu können<ul style="list-style-type: none">• Bei Ausfall von Kräften oder in besonderen Lagen bestimmt der Gruppenführer die Aufgabenverteilung	<p>Thema 11.1 Arbeitsblatt 1 austeilen Anschließend Thema 11.1 Folien 6 zur Kontrolle auflegen</p>



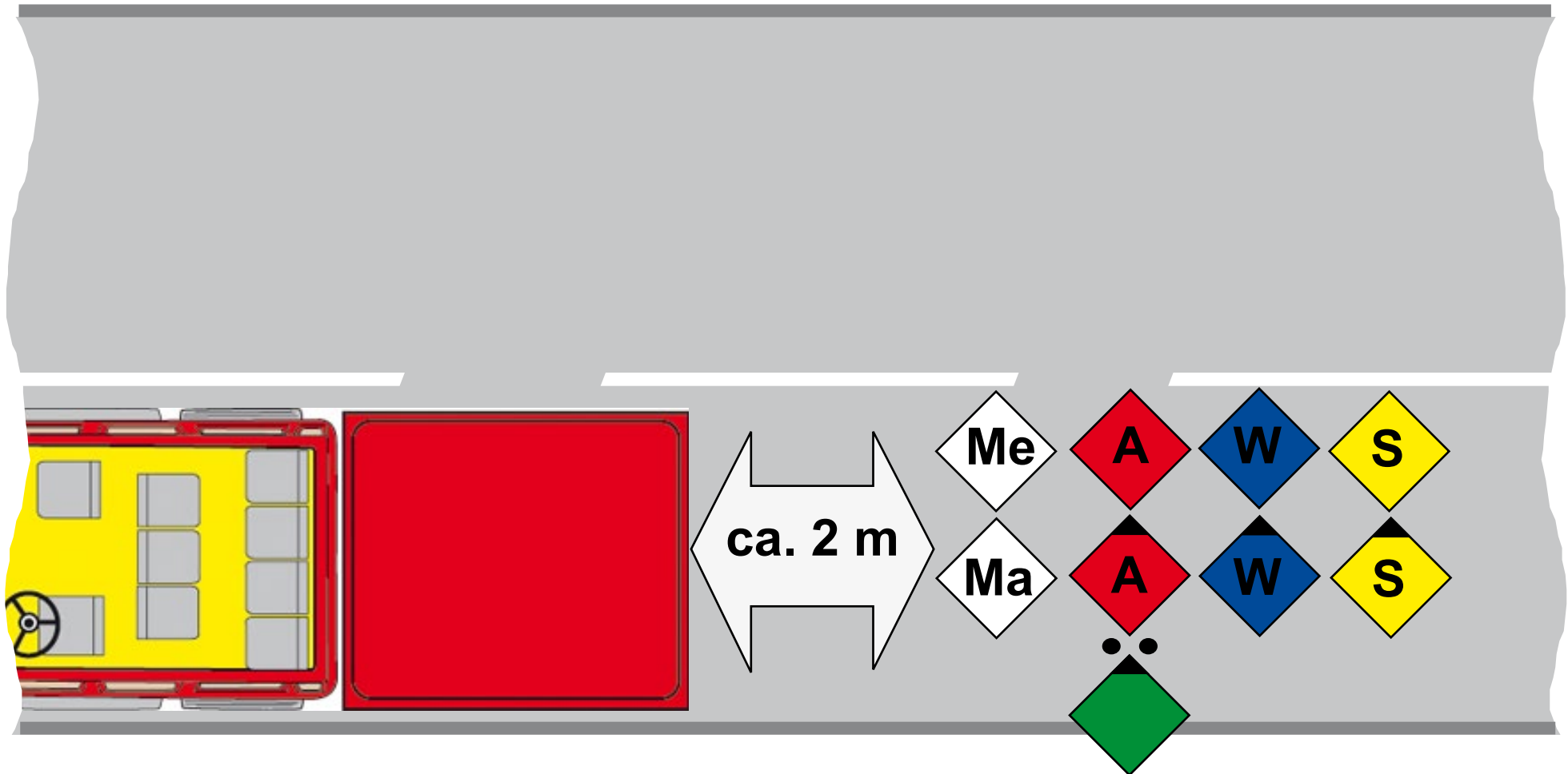
Antreteordnung (Regelfall)





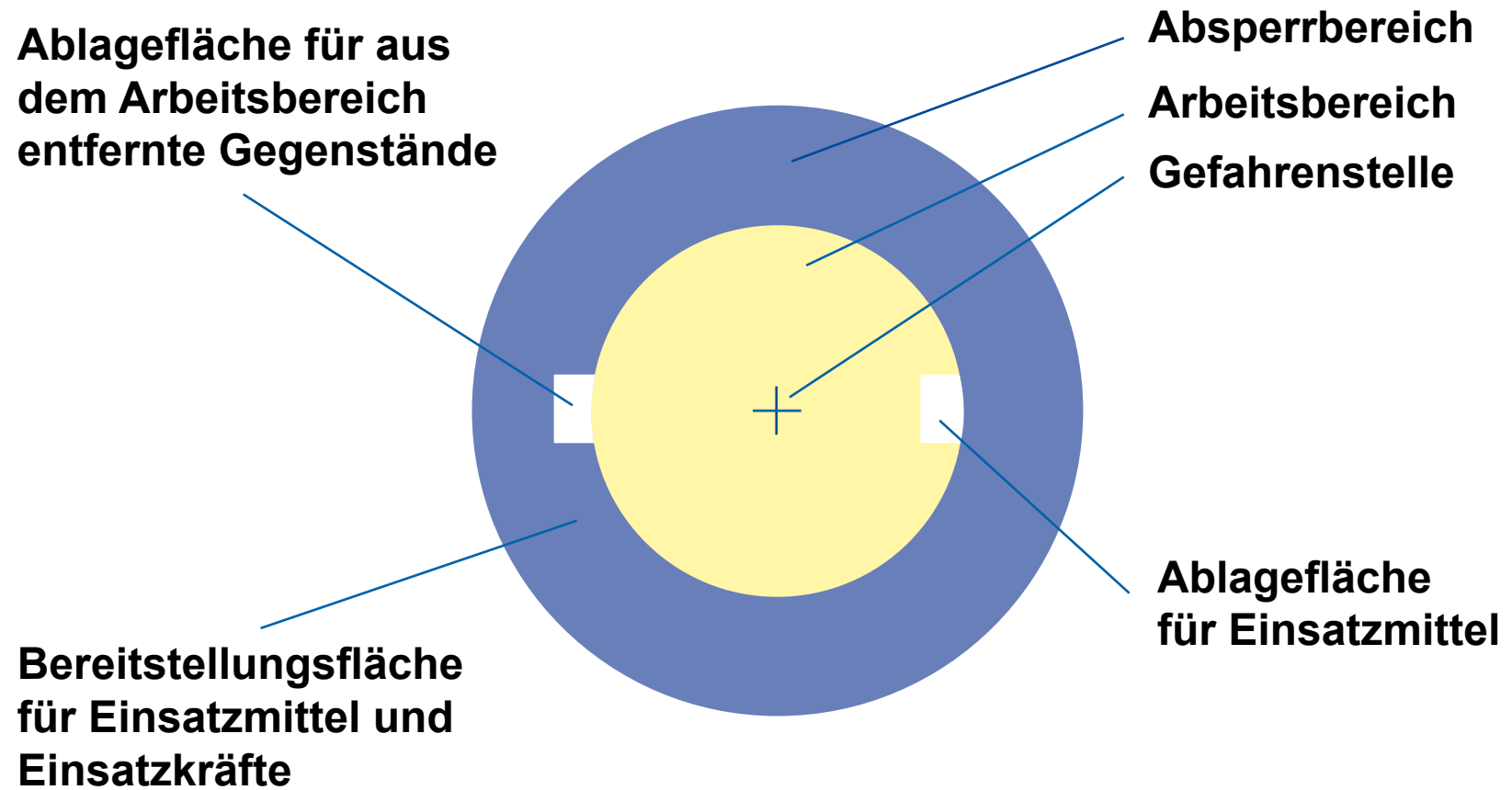
Antretereordnung lageabhängig

Beispiel: Fahrzeugaufstellung entgegen der Fahrtrichtung



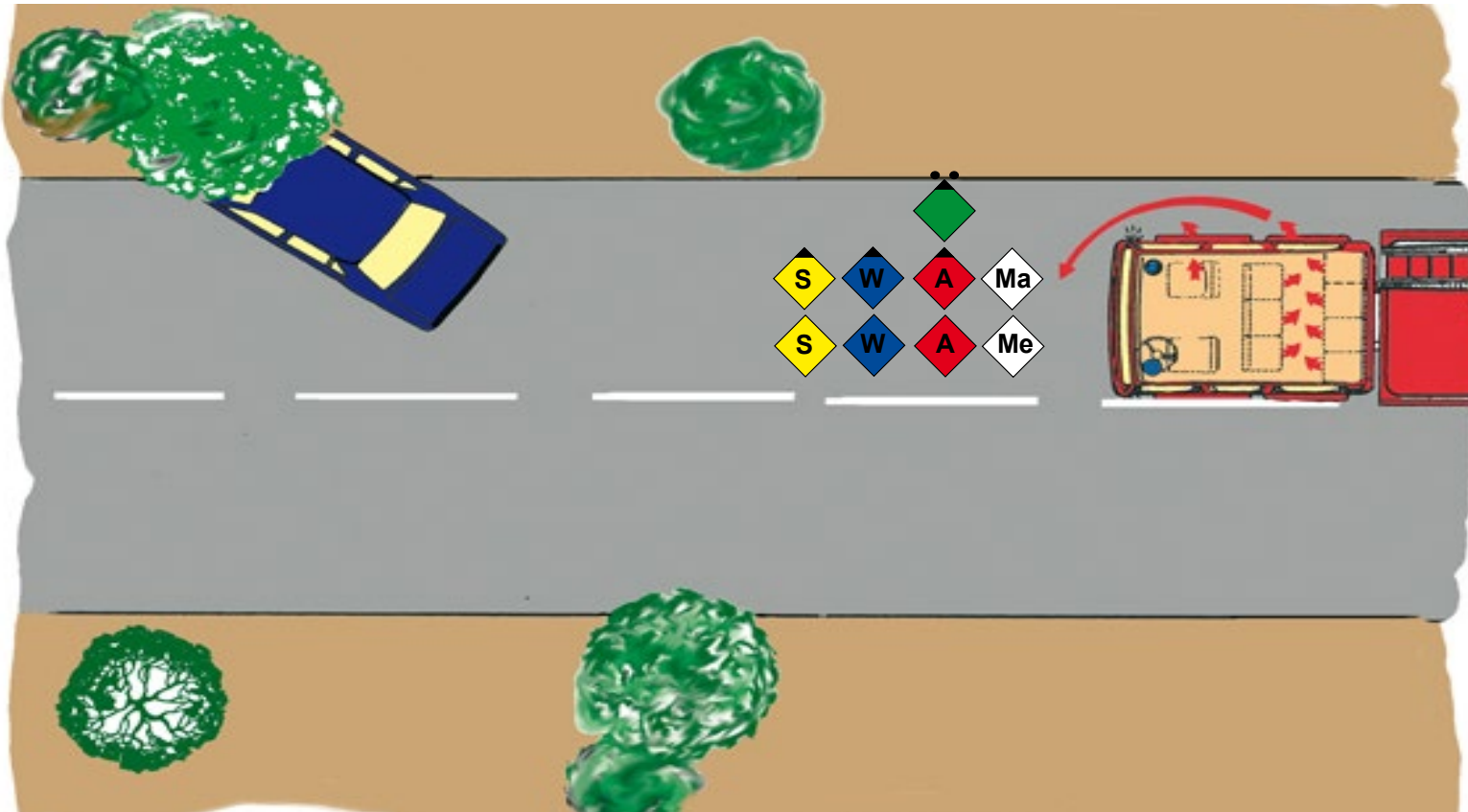


Ordnung des Raumes





Einsatzbeispiel – Verkehrsunfall





Einsatzgrundsätze

- **Eigensicherung beachten**
- **Betreuung von zu rettenden Personen**
- **Erstversorgung hat oberste Priorität**
- **Rettung unter Beachtung der rettungsdienstlichen Erfordernisse**
- **Einsatzstellen vor Gefahren sichern**
 - ⇒ **Fließender Verkehr**
 - ⇒ **Unkontrollierte Bewegungen von Lasten**
 - ⇒ **Brandgefahr**
 - ⇒ **Herabfallende Teile**
 - ⇒ **Dunkelheit und Witterung**
 - ⇒ **Betriebsstoffe**
- **Besondere Gefahrenstellen innerhalb des Arbeitsbereiches kennzeichnen und absperren**
- **Persönliche Schutzausrüstung den jeweiligen Erfordernissen des Einsatzes anpassen**



Einheiten im Hilfeleistungseinsatz

Arbeitsblatt
(Musterlösung)

Welche Aufgaben hat die Mannschaft?

Ordnen Sie die entsprechenden Funktionen zu!



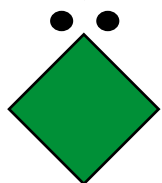
**Rettet; führt Erstversorgung durch; leistet technische Hilfe
Steht der Schlauchtrupp nicht zur Verfügung, bringt er seine Einsatzmittel selbst vor**



**Sichert die Einsatzstelle und nimmt die hierfür erforderlichen Einsatzmittel vor;
dann steht er für weitere Aufgaben zur Verfügung**



**Bereitet die befohlenen Geräte für den Angriffstrupp vor, unterstützt den Angriffstrupp;
betreibt die zugehörigen Aggregate, soweit erforderlich; ist der Angriffstrupp durch die Erstversorgung gebunden, setzt er die befohlenen Geräte ein**



**Führt seine taktische Einheit; ist an keinen bestimmten Platz gebunden; ist für die
Sicherheit der Mannschaft verantwortlich; bestimmt die Fahrzeugaufstellung, die
Ordnung des Raumes und ggf. die Standorte von Aggregaten**



**Übernimmt befohlene Aufgaben, z. B. bei der Lagefeststellung, In-Stellung-Bringen
der Einsatzmittel, Betreuen von Personen, Informationsübermittlung**



**Ist Fahrer und bedient die Aggregate; sichert sofort die Einsatzstelle mit Warn-
blinklicht, Fahrlicht und blauem Blinklicht; unterstützt bei der Entnahme und ggf.
Bereitstellung der Geräte**